

GLASHÜTTEN

Schulstraße: Mit der Sanierung der Schulstraße ging im Rathaus ein von 13 Anwohnern unterschriebener Brief ein. Darin verschiedene Vorschläge von Anwohnern für eine Verkehrsberuhigung auf Tempo 30. In dem Schreiben weisen die Anlieger darauf hin, dass die Schulstraße die meistbefahrene Straße im Ort ist, die nur zum Teil über einen Gehsteig verfügt. Bürgermeister Werner Kaniewski bezweifelte, dass durch verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Schulstraße langsamer gefahren wird. Zudem wird befürchtet, dass es in diesem Fall lauter zugehen wird und sich Probleme beim Winterdienst ergeben. Stattdessen wolle er sich nach einem Geschwindigkeitsmessgerät erkundigen, wie es beispielsweise in Mistelbach verwendet wird. Die Räte zeigten sich damit einverstanden.

WLAN der Gemeinde: Bis zum Jahr 2020 soll nach dem Willen der Staatsregierung ein dichtes Netz mit kostenfreien Hotspots geknüpft werden. Die Kosten für die Ersteinrichtung an geeigneten gemeindlichen Stellen würde der Freistaat übernehmen. Pro Kommune wären dies für einen Hotspot 2 500 Euro für zwei Hotspots bis zu 5 000 Euro. Für den Unterhalt wäre allerdings die Gemeinde zuständig. Die monatlichen Betriebskosten würden zwischen 40 und 50 Euro liegen. Die Mehrheit sah im Moment keinen Handlungsbedarf.

Graffiti: Die vor einigen Jahren in der Gemeinde verursachten Schäden durch einen Graffiti-Sprayer sind mittlerweile beglichen worden. Die offenen Restkosten von 306 Euro wurden bezahlt.

Rücktritt vom Beitritt: Der erst in der vorangehenden Sitzung des Gemeinderates beschlossene Beitritt zum Landschaftspflegeverband Fränkische Schweiz-Rotm Maintal wegen der Neuorganisation der Biotop- und Landschaftspflege im Landkreis wurde auf Vorschlag von Bürgermeister Werner Kaniewski wieder zurückgenommen. Der Beschluss in der August-Sitzung kam unter der Annahme zustande, dass keinerlei finanzielle Verpflichtungen damit verbunden sind. Dem sei aber laut Bürgermeister Kaniewski nicht so. Vielmehr, so die aktuelle Information, ist mit der Beitrittserklärung ein Mitgliedsbeitrag von 100 Euro jährlich fällig. Das gehe aus einem Schreiben des Landschaftspflegeverbandes hervor. In diesem Fall, so der einstimmige Beschluss, verzichtet die Gemeinde Glashütten.

Wasserpreis: Nach der Überprüfung der Kalkulation des Wasserpreises ergibt sich eine geringfügige Erhöhung. Die Erhöhung sieht eine Anpassung um sieben Cent vor. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, den Wasserpreis ab 1. Januar 2017 auf 1,50 Euro netto festzusetzen.